Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Mittwoch den 26. April 1876.

(1321)

Nr. 5430.

Kundmachung.

Die von den Wählern der Landeshauptstadt Laibach am 27., 28. und 30. März l. J. vollzogenen Ergänzungswahlen in den Gemeinderath, wornach die Herren:

Johann Nep. Horak,
Josef Jurcic,
Karl Kljun,
Josef Regali,
Karl Leskovic,
Dr. Friedrich Keesbacher,
Dr. Anton Ritter von Schöppl,
Ferdinand Mahr,
Andreas Mallitsch,
Dr. Robert von Schren,
Dr. Franz Suppantitsch

zu Mitgliedern des Gemeinderathes gewählt wurden, sind von dem Gemeinderathe mit Beschluß vom 20. d. M. bestätigt worden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stadtmagistrat Laibach
am 21. April 1876.

(1311—1)

Nr. 4553.

Studenten-Stiftung.

Bei der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Barthelmä Sallocher'schen Studenten-Stiftung gelangen, vom zweiten Semester 1876 angefangen, der vierte und fünfte Platz, jeder mit jährlichen 50 fl. zur Besetzung.

Zum Genuße dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gutgefittete, fleißige am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche

bis 20. Mai l. J.

im Wege der k. k. Gymnasial-Direction an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach,
am 20. April 1876.

(1309b—2)

Nr. 3825.

Tabakverlag in Rassenfuß.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Rassenfuß, im politischen Bezirke Gurksfeld, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtsschilling (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 3. Mai 1876,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Zu übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 94 vom 25. April 1876, berufen.
Laibach am 25. April 1876.

(1174—3)

Nr. 3042.

Kundmachung.

Das Postrittgeld für ein Pferd und einen Myriameter wird vom Monate April bis Ende September 1876 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit 1 fl. 31 kr.,
in Krain mit . . . 1 fl. 16 "

festgesetzt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(1287—1)

Nr. 4211.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. B. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die Katastralgemeinde Verbou
am 15. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr in der Kanzlei der Ortsgemeinde Jablaniz, zu welcher diese Ortschaft gehört, begonnen werden wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18. April 1876.

Anzeigebblatt.

(1244—2)

Nr. 1443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Friedrich Bilič von Adelsberg die exec. Versteigerung der der Maria und Josef Dougan von Altdirnbad gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach pcto. 43 fl. 53 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste

19. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Februar 1876.

(1262—2)

Nr. 4317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Kutnar, durch Dr. Suppančič, die exec.

Versteigerung der dem Peter Struß von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 4389 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 45 ad Weikenstein, Nr. 26 ad Großlup, Urb.-Nr. 2/b ad Thurn an der Laibach, Urb.-Nr. 43/a ad Sittich, Urb.-Nr. 15/a/a St. Kanjian bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1876.

(1266—2)

Nr. 5049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grum, durch Herrn Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der zum Verlaß des Thomas Grum, resp. dessen minderjährigen Erben Johann Grum in Zadvor Nr. 30, unter Vertretung seines Vormundes Franz Prajer in Zadvor gehörigen, gerichtlich auf 2985 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66, Actf.

Nr. 58/1, fol. 226 ad Höffern, Urb.-Nr. 6 und 7 ad Podgoritz-Wöllau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1876.

(1088—2)

Nr. 8642.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Simonič von Weinberg gegen Jakob Golobič von Blutsberg mit dem Bescheide vom 26. August 1875, Z. 5420, wegen schuldiger 200 fl. sammt Anhang auf den 4. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

17. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 5. Dezember 1875.

(1237—2)

Nr. 1061.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 6. Jänner l. J., Z. 38, bekannt gemacht, daß die auf den 23. März und 20. April l. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Weizelburg Urb.-Nr. 208 mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf

den 18. Mai 1876

anberaumten Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten März 1876.

(1265—3)

Nr. 3969.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vinzenz Senning von Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Hočevar von Pizauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 5767 fl. 60 kr. geschätzten Realität, Nr. 22 Einl.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528, Actf.-Nr. 308 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagessatzung auf

den 10. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1876.

(1199—1) Nr. 8831.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten März 1874, Z. 1634, auf den 3. November 1874 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Jakob Malensel von Maline wegen schuldiger 300 fl. sammt Anhang ist auf den 26. Mai 1876 übertragen worden.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 10. Dezember 1875.

(1212—3) Nr. 1718.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit dem Bescheide vom 23. April 1875, Z. 2098, auf den 17. August 1875 angeordnet gewesene und suspendierte dritte exec. Feilbietung der der Ursula Secic von Ustja gehörigen, auf 465 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 9. Mai 1876,

um 9 Uhr vormittags hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 30. März 1876.

(1252—1) Nr. 1315.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, die mit Bescheid vom 19. Dezember 1875, Z. 5895, sistierte dritte exec. Versteigerung der dem Lukas Durja in Verh. gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Mändendorf Urb.-Nr. 190, pag. 102 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung, und zwar auf den

26. Mai 1876, vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Egg am 25. März 1876.

(1294—1) Nr. 1757.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zambel von Laibach, durch Hr. Dr. Mosch, gegen Michael Bukovac und Johann Ilias von St. Margarethen wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1875, Z. 4704, schuldiger 1093 fl. 64 kr. d. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgift St. Margarethen sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, auf 1000 fl. geschätzten, auf Namen Michael Bukovac vergewährten Hausrealität und des gegnerischen auf Johann Ilias vergewährten, im Grundbuche ad Klingensfeld sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden, auf 80 fl. geschätzten Weingartens gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

19. Mai, 19 Juni und 20. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Nassensfuß am 31. März 1876.

(1197—1) Nr. 8830.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20. November 1872, Z. 7784, auf den 11. Juli 1873 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Martin Tezal von Prast unter Vertretung seines Curators Georg Tezal wegen schuldiger 168 fl. sammt Anhang wird auf den

31. Mai 1876 übertragen.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 10. Dezember 1875.

(1122—1) Nr. 5649.

Kundmachung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Josef Strulek von St. Veit habe wider Helena, Mica, Josef und Lukas Kremser, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 9/2, Ref.-Nr. 4 ad Popenfeld haftenden Erbschaft à per 11 fl. 50% kr., zusammen 47 fl. 23% kr. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

26. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde und es sei für die Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach unter Zufertigung der Klagsverleidung als curator ad actum bestellt worden.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1876.

(1253—1) Nr. 1245.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Zeran von Dousto gehörigen, gerichtlich auf 2730 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 387 vorkommenden, in Dousto gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai, die zweite auf den

26. Juni und die dritte auf den

26. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Egg am 21. März 1876.

(1180—1) Nr. 1171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Johann Osana von Präwald Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 21 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den

1. Juli und die dritte auf den

2. August 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der l. l. Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch am 19. März 1876.

(1273—1) Nr. 6649.

Erinnerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Urban, Appollonia und Georg Rosman und dessen Gattin Maria Rosman, geb. Lauric, Franz Reslan, Lorenz Sever, Gregor und Appollonia Ros, Kasper Marekka, Jakob Rosman und Matthäus Urban von Rabina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es haben Ernestine Račić und Josef Pleiweiß in Laibach, durch Dr. Pfefferer, gegen sie sub praes. 25. März 1876, Z. 6649, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf der dem Anton Brodnik gehörig gewesenen Realität Urb.-Nr. 575, Ref.-Nr. 422 ad Grundbuch Kreuz haftenden Forderungen, als:

a) jener des Urban und der Appollonia Rosman aus dem Heiratsvertrage vom 24. Jänner 1793, und zwar für ersteren von einem Dulaten, für letztere von zwei Dulaten und an lebenslänglichem Unterhalte für Berni Rosman und dessen Eheweis, sammt Zuberung von jährlichen 5 fl. und am Heiratsgute der Maria Rosman, geb. Lauric, per 100 fl. sammt Nebenansprüchen;

b) jener für Franz Ueslan von Černuč aus dem Schuldbriefe vom 22. Dezember 1799 per 100 fl. sammt Anhang;

c) jener für Lorenz Sever von Černuč aus dem Schuldscheine vom 17. Dezember 1801 per 200 fl. sammt Anhang;

d) für Gregor und Appollonia Ros aus dem Schuldbriefe vom 22. April 1802 per 83 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten;

e) für Lorenz Sever aus dem Schuldbriefe vom 15. Juli 1803 per 40 fl. sammt Anhang;

f) für Kaspar Marekka aus dem Verhandlungsprotokolle vom 15. Februar per 54 fl. 30 kr.;

g) der Forderung aus dem zwischen Jakob Rosman und Lorenz Sever geschlossenen Vergleich vom 27. Jänner 1804 per 250 fl.;

h) der Forderung aus dem zwischen Jakob Rosman und Matthäus Urban von Rabina geschlossenen Vergleich per 65 fl. überreicht und sei den Beklagten insolge dessen Herr Advocat Brolich zum curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die Beklagten mit dem Bedeuten verständigt, daß sie zu der ordentlichen mündlichen Verhandlung am

26. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der G. D. entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens die Streitsache lediglich mit dem Curator würde verhandelt werden.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht am 6. April 1876.

(1054—2) Nr. 1984.

Erinnerung

an Thomas Wolan unbekanntes Aufenthalts, resp. dessen unbekanntes Erben.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird dem Thomas Wolan unbekanntes Aufenthalts, resp. dessen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Jančar aus Krešnižberg sub praes. 15. März 1876, Zahl 1984, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der auf Thomas Wolan vergewährten Hälfte der sub Glt Stangen Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 32, Band I, pag. 9 vorkommenden Realität eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

12. Juli 1876, früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Muhič in Littai als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Littai am 16ten März 1876.

(1181—2) Nr. 1003.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Račić sen. von Präwald die exec. Versteigerung der dem Ignaz Bluk von Strane gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 19/a, tom. I, ad Keršimogil vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai, die zweite auf den

10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der gerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch am 5. März 1876.

(1214—3) Nr. 1584.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Tomas bei Stijak, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Josef Gorut in Bašo Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten, ad Senofetsch tom. II, fol. 90, Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

5. Mai, die zweite auf den

6. Juni und die dritte auf den

5. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 1sten April 1876.

(1239-2) Nr. 1390.
Dritte exec. Realfeilbietung.
 Am Nachhange zum Edicte vom 5ten November 1875, Z. 6008, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Herrn Leopold Jugovic von Krainburg gegen Fidelis Konz von ebendort auf den 3. April l. J. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zu der auf den 4. Mai 1876

angeordneten dritten Realfeilbietung ge-schritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3. April 1876.

(1240-2) Nr. 1468.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Oktober 1875, Z. 5873, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. April d. J. angeordneten zweiten exec. Feilbie-tung der dem Blas Pernus von Mitter-vellach gehörigen Realität kein Käufer er-schienen ist, daher zu der auf den 6. Mai 1876

angeordneten Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. April 1876.

(1250-2) Nr. 1165.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Wilhelm Schifferer, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Anton Svetic von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Grundparzelle ad Grundbuch Moräutsch Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde Moräutsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagstzungen, und zwar die erste auf den 15. Mai,

die zweite auf den 14. Juni und die dritte auf den 15. Juli 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandparzelle bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Egg am 16ten März 1876.

(1238-3) Nr. 466
Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Polancic von Unter-lainic Nr. 1, Bezirk Rassenfuß, als Cessionär des Martin Gonc von Sittich Nr. 51, gegen Johann Mllid von Cesta wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 12ten Dezember 1873, schuldiger 32 fl. 40 kr. s. w. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Ref.-Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität in Cesta im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 325 fl. gewilliget und zur Vor-nahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagstzungen auf den 4. Mai,

1. Juni und 6. Juli 1876 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Die Licitationsbedingungen, das Schä-zungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Sittich am 1sten Februar 1876.

(1261-2) Nr. 7403.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Franz Korén von Laibach gegen Johann Kastelic von Polica pcto. 65 fl., 200 fl. und 106 fl. 68 kr. der mit Bescheid vom 12. November 1875, Z. 22593, auf den 4. März und 5. April angeordneten ersten und zweiten executiven Feilbietung der auf 659 fl. 98 kr. ge-schätzten Realität, Einl.-Nr. 55 ad Steuer-gemeinde Altendorf, kein Kauflustiger er-schienen ist und daß nunmehr am 6. Mai 1876

zur dritten und letzten Feilbietung ge-schritten wird.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 9. April 1876.

(979-3) Nr. 678.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-procuratur, nom. Aeras, die mit Be-scheid vom 22. September 1875, Zahl 4039, auf den 29. Februar 1876 ange-ordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Delleva von Landol gehö-rigen, im Grundbuche Freisaffengilt sub Urb.-Nr. 31, Ref.-Nr. 175 vorkommen-den Realität pcto. 219 fl. 65 kr. c. s. c. auf den 13. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Februar 1876.

(1210-2) Nr. 107.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die in der Execu-tions-sache des Matthäus Demischer von Idria gegen Matthäus Vejelsak von Ze-litschewerch mit Bescheid vom 2. Oktober 1873, Z. 2691, wegen schuldiger 105 fl. c. s. c. auf den 23. Dezember 1873, 23. Jänner und 24. Februar 1874 an-geordnet gewesenen Realfeilbietungen auf den 13. Mai, 13. Juni und 12. Juli 1876,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen worden sind.
 R. l. Bezirksgericht Idria am 10ten Februar 1876.

(1182-2) Nr. 910.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-procuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Papis von Senofetsch ge-hörigen, gerichtlich auf 1140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-stzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 10. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der l. l. Gerichtskanzlei mit dem An-hange angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 8. März 1876.

(1231-3) Nr. 3749.
Zweite exec. Feilbietung.
 Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheid vom 1. Dezember 1875, Z. 13121, in der Executions-sache des Anton Domladis von Feistritz gegen Johann Meršnik von Smerje pcto. 80 fl. c. s. c. auf den 4. April 1876 angeord-neten ersten executiven Feilbietung der im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zu der am 5. Mai 1876

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten April 1876.

(1232-3) Nr. 3750.
Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheid vom 2. Dezember 1875, Zahl 13153, in der Executions-sache des Ma-thias Barbis von Merece Nr. 22, gegen Johann Hrovatin von dort Nr. 7, pcto. 89 fl. 25 kr. auf den 4. April 1876 an-geordneten ersten exec. Realfeilbietung der im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 63, S. V. S. 131 vorkommen-den, gerichtlich auf 720 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den 5. Mai 1876

angeordneten zweiten exec. Feilbietung ge-schritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten April 1876.

(943-3) Nr. 424.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen An-ton Kavalar, Mathias Pinteric und Anton Golob, Andreas Pecar, Mathäus Zuvan, Jo-hann und Simon Erlach, Martin Rozic und Lukas Dman und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kavalar, Mathias Pinteric und Anton Golob, Andreas Pecar, Mathäus Zuvan, Johann und Simon Erlach, Martin Rozic und Lukas Dman und ihren allfäl-ligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Erlach von Weisensfels Hs.-Nr. 55 die Klage sub praes. 3. März 1876, Zahl 424, auf Verjährt- und Erlöschenerklä-rung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 498 ad Weisensfels für dieselben haf-tenden Sackposten per 1400 fl., 300 fl., 100 fl., 100 fl., 215 fl., 128 fl., 600 fl. und per 412 fl. 57 kr. sammt Anhang, ein-gebracht, worüber zum ordentlichen münd-lichen Verfahren die Tagstzung auf den 13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Egger von Weisensfels Nr. 29 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Be-klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 3ten März 1876.

(1229-2) Nr. 3981.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 3. Dezember 1875, Z. 13269, in der Executions-sache des l. l. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aeras, gegen Josef Zadnik von Cele Nr. 3 pcto. 37 fl. 88 kr. c. s. c. auf den 7. d. M. angeordneten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, am 9. Mai 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten wer-den wird.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten April 1876.

(1147-3) Nr. 1005.
Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Oberlai-bach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des l. l. Steueramtes in Oberlaibach nom. des hohen Aeras gegen Johann Sent von Podpelsch wegen aus dem Rückstandsaus-weise vom 24. April 1875 schuldiger 12 fl. 40 kr. s. w. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 169, Refst.-Nr. 55, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobe-nen Schätzungswerthe von 1220 fl. s. w. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagstzungen auf den 10. Mai,

10. Juni und 12. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Februar 1876.

(901-3) Nr. 1824.
Erinnerung

an Herrn Jakob Stergar und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Rudolfswerth wird dem Herrn Jakob Stergar und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit er-innert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabiantic von Zerjovin Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stebl, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklä-rung der Tabularforderung per 112 fl. 35 kr. nebst 5% Zinsen und Anhang ein-gebracht und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagstzung auf den 23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichts-advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Be-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth am 9. Februar 1876.